

Ein Thriller par excellence

Blum scheint auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen. Sie ist seit vielen Jahren glücklich mit Mark verheiratet, stolze Mutter zweier Kinder und besticht durch ihr großes Herz und ihre Coolness. Selbst ihr Beruf als Bestatterin und die tägliche Begegnung mit dem Tod scheinen der Frau nichts anhaben zu können. Alles ist perfekt - jedenfalls bis zu jenem Tag, als eine Katastrophe in Blums Leben hereinbricht und alles zu zerstören droht. Blum muss hilflos mit ansehen, wie ihr Ehemann überfahren wird. Jede Rettung kommt zu spät und Blum ist plötzlich auf sich allein gestellt. Blums Leben bricht endgültig auseinander, als sie erfährt, dass Mark nicht das Opfer eines tragischen Unfalls geworden ist, sondern in Wahrheit ermordet wurde.

Wie Blum schließlich herausfindet, wollten fünf einflussreiche Menschen Marks Tod. Nun sollen diese für ihre Tat büßen. Blum schwört Rache und geht dieser skrupellos nach. Die fünf bezahlen für ihre Sünden - und zwar mit ihrem Leben. Doch es bleibt eine Frage: Warum musste Mark sterben? Offenbar wusste er von schrecklichen Geheimnissen und war der Einzige, der diese hätte ans Tageslicht bringen können. Da ist zum Beispiel ein Fotograf, der mit den anderen vier Männern ein Bordell betrieb. Er hat die Prostituierten mehr als einmal brutal vergewaltigt, sie gedemütigt und ihnen jegliche Hoffnung auf einen Silberstreif am Horizont genommen. Mark wollte ihm und den anderen das Handwerk legen. Jetzt liegt es in Blums Macht, dem Treiben jener Männer ein jähes Ende zu bereiten ...

Mit Gänsehaut am ganzen Körper muss gerechnet werden, wenn man einen Roman von Bernhard Aichner liest. "Totenfrau" jedenfalls ist der absolute Oberhammer und der Beweis, dass die Werke eines Österreichers problemlos mit denen skandinavischer Autoren mithalten können. Bereits nach wenigen Buchseiten steht dem Leser der Angstschweiß auf der Stirn und er ist ganz atemlos von solch einem Genuss in brillanter Blockbusterqualität. Kein Wunder, dass man sich ganz schwindelig fühlt vor lauter (Lese-)Spaß. Der vorliegende Thriller ist besser als jede Droge. Und nicht nur das: Der Suchtfaktor liegt außerhalb des messbaren Bereichs. Das versteht man unter Literatur der einsamen Spitzenklasse. Davon kann sich selbst ein Jussi Adler-Olsen oder Stieg Larsson noch eine Scheibe abschneiden.

Mörderische Unterhaltung, die mit dem Leser keine Gnade kennt - für "Totenfrau" hat Bernhard Aichner definitiv den Thriller-Oscar verdient. Hier erfährt man Spannung, die einfach alles in den Schatten zu stellen vermag. Der österreichische Autor gehört zu den Besten der Besten und ist ohne jeden Zweifel ein Meister seines Fachs. Seine Romane gehören nach ganz oben der deutschen und internationalen Bestsellerlisten.

Susann Fleischer 31.03.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info